

Gesamt-Weltcupsieger wollte heute auf dem Kreischberg starten – aber:

Comeback verschoben! Starke Schmerzen machten Pläne des „Herrn Karl“ zunichte

Nicht ganz einen Monat ist her, dass sich Benjamin Karl bei einem Waldlauf den Mittelfußknochen brach. Trotzdem wollte der Gesamt-Weltcupsieger aus Wilhelmsburg schon heute auf dem Kreischberg in den Snowboard-Zirkus zurückkehren. Doch das Comeback muss warten, starke Schmerzen änderten den Plan ...

Die Verzweiflung war groß, als Karl am 7. Dezember eine Wurzel zum Verhängnis wurde. Doch der Heilungsprozess des 23-Jährigen verlief so sensationell wie seine Karriere, seit Weihnachten kann er schon wieder auf dem Ergometer radeln, zuletzt sogar schon wieder Laufen. Das machte Mut, auf dem Kreischberg

wollte er zurück in den Weltcup. Doch gestern folgte die Absage, den „Herrn Karl“ wird's nur als Zuschauer geben: „In Lienz war ich wieder snowboarden, aber bei Schlägen oder Hügeln war der Schmerz so groß, dass es mir die Tränen in die Augen gedrückt hat.“ Sein Trost: Der Weltcup ist noch lange nicht verloren –

und bei der WM in Südkorea in zwei Wochen sollte „Benji“ wieder dabei sein. Denn sein Ticket ist fix: „Im Slalom auf jeden Fall, im Riesentorlauf werden wir noch sehen.“

Krall zur Junioren-WM

Auch Simon Krall wird um Edelmetall boarden: Als Zweiter des FIS-Halbpipeline-Bewerbs in Valloire (Fra) qualifizierte sich der Markersdorfer für die Junioren-WM in Nagano (Jp) – das schönste Geschenk zu seinem 19. Geburtstag ...

Stefan Burgstaller